

Bericht des Vorstandes

Im Jahr 2015 waren die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Kreditinstitute unverändert herausfordernd. Das anhaltende niedrige Zinsniveau erfuhr nochmals eine Senkung. Im Dezember 2015 wurde durch die Europäische Zentralbank (EZB) der Zins für Geldanlagen auf einen Negativzins in Höhe von -0,30 % festgesetzt. Diese Zinssenkung unterstreicht die unverändert sehr offensive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. Leider drückt sich diese weiterhin nicht flächendeckend in einer entsprechend hohen Kreditvergabe der Finanzhäuser des Währungsraumes aus.

Die EZB, die seit dem 01.11.2014 nicht nur für die rd. 120 wichtigsten, sondern für alle Banken der Eurozone mit weitreichenden bankaufsichtlichen Kompetenzen ausgestattet ist, hat in 2015 damit begonnen, sehr weitgreifende Informationen von allen Kreditinstituten anzufordern. Durch die dreigliedrige Bankenaufsicht, bestehend aus der EZB, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Deutschen Bundesbank, hat die Regulatorik eine neue Dimension erreicht. Die lang anhaltende Phase niedriger Zinsen hat dazu beigetragen, dass auf dem Bankensektor zunehmend Arbeitsplätze gerade im Privatbankensektor abgebaut werden.

Die deutsche Wirtschaft befand sich in 2015 in einem robusten Aufschwung. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung vollzog sich trotz der Abschwächung in den Schwellenländern und der allgemeinen Unsicherheit über die Weltkonjunktur ruhig und ohne größere Störungen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt verzeichnete einen Zuwachs um 1,70 %. Für das Jahr 2016 wird mit 1,60 % ein ähnlich starkes Wirtschaftswachstum prognostiziert. Die merklich expandierten Konsumausgaben werden voraussichtlich auch für 2016 der wichtigste Wachstumstreiber sein. Sie werden dabei auch durch die Folgen der andauernden Zuwanderung nach Deutschland befördert. Von den Investitionen und vom Außenhandel dürften hingegen insgesamt nur wenige Wachstumsimpulse ausgehen.

Insgesamt sind die skizzierten Konjunkturszenarien mit hohen Unsicherheiten behaftet. Die Risiken einer ungünstigeren Entwicklung gehen dabei vor allem vom internationalen Umfeld aus.

Das Erkennen und Nutzen relevanter Megatrends wird ein zentraler Schlüssel zum Erfolg sein. Es gilt mehr denn je Entwicklungen wie der Digitalisierung, der Demografie sowie einer volatilen Welt Bedeutung zu schenken und sich rechtzeitig mit diesen Trends auseinander zu setzen. Dazu haben wir ein hausinternes Projekt „RVB regional und digital“ aufgesetzt.

Der Wirtschaftsraum Weser-Ems stellt sich stabil dar. Gleichwohl bereitet die wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft, insbesondere bei der Milchviehhaltung bei einem Preis von deutlich unter 30 Cent pro Liter, gerade für Ostfriesland, Anlass zur Sorge. Verzögerungen, wie sie bei der Prämienzahlung Ende 2015 eingetreten sind, belasten die Liquiditätssituation der landwirtschaftlichen Betriebe zusätzlich. Die RVB ist hier eng an ihren landwirtschaftlichen Kunden dran, um diese in der und durch die Krise zu begleiten.

Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2015 haben das Geschäftsmodell der RVB nachhaltig bestätigt. Ein glaubwürdiges, an den Interessen der Mitglieder und Kunden bzw. der mittelständischen Wirtschaft orientiertes Geschäftsmodell mit klarem Bekenntnis zu den ostfriesischen Wurzeln der RVB bildet die Grundlage des Wirtschaftens und damit die Basis für die Zahlen des Jahresabschlusses 2015. „RVB in der Region, RVB für die Region“ ist dabei für uns nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern eine klare Fokussierung auf unseren unternehmerischen Auftrag und die Basis für die Umsetzung gegenüber unseren Kunden.

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die RVB ihre Bilanzsumme um rd. 6,1 % auf 1,58 Mrd. Euro steigern. Die RVB zählt damit unverändert zu den großen Raiffeisen- und Volksbanken in Norddeutschland. Das Hauptaugenmerk der RVB liegt auf der nachhaltigen Sicherung der Rentabilität und der Früherkennung von potentiellen Risiken. Aus diesem Grund wurden alle erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft durch entsprechende Wertberichtigungen abgesichert.

Die Bereitschaft, Kredite zu vergeben, ist trotz des gesamtwirtschaftlich schwierigen Umfeldes unverändert geblieben. Das bilanzielle Kreditvolumen der RVB stieg um 4,9 % auf 1,10 Mrd. Euro. Die RVB ist unverändert der verlässliche Finanzierungspartner sowohl für Firmen- als auch Privatkunden.

Die Einlagen stiegen um 4,3 % auf 1,06 Mrd. Euro. Dabei ist weiterhin der Trend zu Anlageformen mit einer kurzfristigen Verfügbarkeit zu beobachten.

Mit der vorgenannten Entwicklung ist die RVB weiterhin in der Lage, die von den Kunden erhaltenen Einlagen direkt durch die Gewährung von Krediten wieder in den Wirtschaftskreislauf in der ostfriesischen Region einzuführen. Dies schafft Unabhängigkeit vom Kapitalmarkt.

Die Ertragslage der RVB war in 2015 gut. Bei einem in Relation zum durchschnittlichen Geschäftsvolumen rückläufigen Zins- und Provisionsüberschuss wurde das Ergebnis durch ein straffes Kostenmanagement erreicht. Dadurch legt die RVB die Basis für wettbewerbsfähige Konditionen. Dieses wird auch durch die positive Entwicklung des Kredit- und Einlagenwachstums belegt.

Gerne lassen wir auch unsere Mitglieder am Erfolg teilhaben und schlagen der Vertreterversammlung als Ausdruck des Dankes für die gute Zusammenarbeit für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende in Höhe von 4 % und zusätzlich einen Bonus von 1 % zur Auszahlung vor. Unter der Berücksichtigung der Dotierung der Regionalfonds ergibt sich somit eine Gesamtdividende von 6,5 %. Dieser Vorschlag liegt deutlich über den derzeit gültigen Zinssätzen am Geld- und Kapitalmarkt.

Wir erwarten für 2016 ein moderates Wachstum unseres Geschäftsvolumens und eine weiterhin gute, wenn auch abgeschwächte Ertragslage. Insbesondere die Zinsspanne wird sich in Folge der Entwicklung des nachhaltig niedrigen Zinsniveaus am Geld- und Kapitalmarkt weiter abschwächen. Vor diesem Hintergrund werden die effiziente Leistungserstellung und ein striktes Kostenmanagement weiterhin für die RVB von Bedeutung sein. Gleichwohl wird die RVB in 2016 ihren erfolgreichen Weg der Marktanteilsvergrößerung auf Basis einer nachhaltigen Kunde-/Bankbeziehung konsequent fortsetzen. Als mittelständische und in Ostfriesland verwurzelte Bank, die auf Nachhaltigkeit und Partnerschaft im Bankgeschäft setzt, ist die RVB auch für die Zukunft gerüstet.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Gewinnverwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrags – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse.

Der vorliegende Jahresabschluss 2015 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Kurzfassung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2015 ist in verkürzter Form dargestellt. Der in gesetzlicher Form erstellte Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems e.V. Die Offenlegung im elektronischen Bundesanzeiger erfolgt noch.

Aktivseite

1. Jahresbilanz zum 31.12.2015

Geschäftsjahr

Vorjahr

	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			8.962.767,08		8.823
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00		8.962.767,08	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel		0,00		0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			82.087.565,83		43.141
b) andere Forderungen			12.909.622,01	94.997.187,84	27.048
4. Forderungen an Kunden				1.103.554.531,28	1.051.833
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	216.137.828,30				(206.064)
Kommunalkredite	56.139.340,92				(53.846)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		12.624.287,14			15.676
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	12.624.287,14				(15.676)
bb) von anderen Emittenten		288.830.024,80	301.454.311,94		271.654
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	232.059.273,09				(209.044)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	301.454.311,94	74
Nennbetrag	0,00				(74)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				21.018.993,42	20.578
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			28.822.716,46		28.194
darunter:					
an Kreditinstituten	1.392.738,50				(1.393)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.520.210,00	30.342.926,46	2.130
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	1.401.000,00				(1.401)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				1.066.925,94	1.025
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				477.598,79	627
darunter: Treuhandkredite	477.598,79				(627)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			33.749,00		42
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00			0
d) geleistete Anzahlungen		0,00		33.749,00	0
12. Sachanlagen				12.467.697,16	13.037
13. Sonstige Vermögensgegenstände				3.460.238,72	2.927
14. Rechnungsabgrenzungsposten				76.977,78	149
Summe der Aktiva				1.577.913.905,41	1.486.958

				Passivseite
Geschäftsjahr				Vorjahr
EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		128.574,62		4.108
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		325.695.689,53	325.824.264,15	289.570
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	421.000.769,87			400.677
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	35.047.838,70	456.048.608,57		32.678
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	550.666.376,24			495.196
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	56.006.499,34	606.672.875,58	1.062.721.484,15	89.516
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		28.639,74		468
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	28.639,74	0
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			477.598,79	627
darunter: Treuhandkredite	477.598,79			(627)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			1.665.343,42	1.855
6. Rechnungsabgrenzungsposten			19.695,25	26
6a. Passive latente Steuern			0,00	0
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		2.979.513,00		2.901
b) Steuerrückstellungen		0,00		0
c) andere Rückstellungen		17.042.428,86	20.021.941,86	12.885
8. [gestrichen]			0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			1.085.000,00	1.085
10. Genussrechtskapital			0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			26.000.000,00	22.500
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(0)
12. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital		8.493.678,93		8.593
b) Kapitalrücklage		4.921.286,61		4.921
c) Ergebnismrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	61.785.000,00			58.085
cb) andere Ergebnismrücklagen	62.145.000,00	123.930.000,00		58.445
d) Bilanzgewinn		2.724.972,51	140.069.938,05	2.822
Summe der Passiva			1.577.913.905,41	1.486.958
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	22.567.913,00			24.434
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	22.567.913,00		0
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	82.627.464,92	82.627.464,92		55.110
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	41.250.076,79		42.279
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>4.811.403,18</u>	46.061.479,97	5.966
2. Zinsaufwendungen		<u>15.400.837,95</u>	17.704
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		463.722,76	500
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		603.954,95	502
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>250.000,00</u>	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0
5. Provisionserträge		9.757.770,45	9.451
6. Provisionsaufwendungen		<u>791.113,16</u>	785
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands		0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge		812.522,79	1.090
9. [gestrichen]		0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	12.355.327,96		12.196
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.899.108,37</u>	15.254.436,33	2.714
darunter: für Altersversorgung	797.435,40		(624)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>6.333.675,99</u>	6.189
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.396
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.473.861,82	430
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		262.800,78	
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		3.335.357,34	1.250
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		<u>0,00</u>	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		-3.335.357,34	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	0
18. [gestrichen]		0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		<u>15.139.372,65</u>	17.123
20. Außerordentliche Erträge	0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis		0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.866.708,59	4.657
darunter: latente Steuern	0,00		(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		<u>47.863,72</u>	48
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken		3.914.572,31	4.500
25. Jahresüberschuss		<u>3.500.000,00</u>	7.919
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		7.724.800,34	<u>3</u>
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen		<u>172,17</u>	7.922
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen	<u>0,00</u>	0,00	0
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen		7.724.972,51	7.922
a) in die gesetzliche Rücklage	2.500.000,00		2.550
b) in andere Ergebnisrücklagen	<u>2.500.000,00</u>	5.000.000,00	2.550
29. Bilanzgewinn		<u><u>2.724.972,51</u></u>	<u>2.822</u>

WERTEVERSPRECHEN

Die RVB setzt auf langlebige Werte: „Unsere Führungskräfte haben bereits vor längerer Zeit ein Werteverversprechen stellvertretend für alle Mitarbeiter verabschiedet. Das Werteverversprechen bildet das Fundament für unsere nachhaltig ausgerichtete Unternehmenspolitik und gibt unseren Mitarbeitern als verbindliche Richtschnur



des Handelns Orientierung und Sicherheit in ihrem täglichen Arbeitsablauf“, berichtet der RVB-Vorstandsvorsitzende Johann Kramer. Die im Werteverversprechen genannten Werte bringen die Grundvorstellungen der RVB in den vier Bereichen „Kunden und Mitglieder“, „Region“, „Mitarbeiter“ und „Recht und Sicherheit“ auf den Punkt.

Nachfolgend ein paar Auszüge des Werteverversprechens:

- Wir pflegen einen vertrauensvollen Umgang mit unseren Kunden, Mitgliedern und Geschäftspartnern. Dabei ist unser Verhalten von Partnerschaft auf Augenhöhe, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und den gelebten Werten unseres Leitbildes geprägt.
- Unser Umgang miteinander ist von gegenseitigem Respekt, Fairness sowie Vertrauen geprägt. „Verlässlichkeit“, „der Mensch im Mittelpunkt unserer Tätigkeit“ und „Beständigkeit“ sind die Werte unseres Leitbildes. Mit diesen Werten geben wir uns einen klaren Kurs in einer immer komplexer werdenden Geschäftswelt.
- Wir begleiten unsere Mitarbeiter in allen Lebensphasen, angefangen in der Ausbildung bis hin zum Ruhestand. Wir führen regelmäßig Mitarbeitergespräche und haben ein offenes Ohr für die Wünsche und Belange unserer Mitarbeiter.
- Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung in unserer Rolle als Regionalbank in Ostfriesland in den Landkreisen Aurich, Leer und Wittmund bewusst.
- Der Nachhaltigkeit unseres unternehmerischen Handelns und dessen Wertschöpfung messen wir eine hohe Bedeutung bei. Folglich berücksichtigen wir bei der Kreditvergabe neben wirtschaftlichen auch ethische Faktoren. Wir legen Wert auf eine nachhaltige Tragbarkeit angebotener Finanzierungen, um eine Überschuldung unserer Kunden zu vermeiden.
- Wir setzen erworbenes Know-How und Wissen nicht nur für uns selbst ein, sondern sind gerne bereit, dieses über das „RVB-Forum“ Kunden und Geschäftsfreunden zur Verfügung zu stellen.
- Getreu unserem Leitmotiv „RVB in der Region – RVB für die Region“ fördern wir Vereine, Institutionen und Projekte über Spenden aus unserer RVB-Bürgerstiftung sowie unseres RVB-Regionalfonds.
- Wir schützen die Daten unserer Kunden und geben diese nur an Dritte weiter, sofern unsere Kunden eingewilligt haben, eine rechtliche Zulässigkeit oder rechtliche Verpflichtung hierfür besteht.
- Wir treffen organisatorische Vorkehrungen, um strafbaren Handlungen intern und extern vorzubeugen, die das Vermögen der Bank und unserer Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner gefährden können.